Engtalbote Witobader Zeitung Amtsblaff und Angeiger für Wildbad und das obere Engfal Cifdeint täglid, ausgenommen Sone- und Getertage. Begapsertes monatlid 1.50 FM. frei ins deuts gelefert; duzch die Solid bezogen im tinneberlichen Brecher monatlid 1.50 FM. dieselfnumme 20 GP. Gitzelfnumme 20 GP. Gitzelf

Nummer 219

Fernui 479

Mittwoch ben 20. September 1933.

Fernruf 479

68. Jahrgang.

Desterreich am Scheideweg

Innerpolitisch ist Desterreich an einem bedeutsamen Wendepunkt angelangt. Zunächst sind zwei einander entgegengeseste Richtungen oder "Fronten" seltzustellen. Der Landbumdsührer und Bizetanzler Wintler empsiehlt für den Neuausdau des österreichischen Staats die Bisdung einer "Nationalständischen Staats die Bisdung einer "Nationalständischen Front" auf demokratischen Staatssührung. Der andere Flügel, bestehend aus dem Seimatssührung. Der andere Flügel, bestehend aus dem Heimatssührung. Der andere Flügel, bestehend aus dem Heimatssührung. Der Bundessührer Fürst Starten dem der gestreichen Wird, verlangt eine sazistische Berfassung Desterreichs. Der Bundeskanzler Dr. Dollsus aber möchte die der Richtungen in der "Baterländischen dische nieden Richtungen in der "Baterländischen dische eine Starkenberg haben sich zwar zu Dollzus bestannt, es tritt aber wieder zutage, welch schwere programmatische Meinungsverschiedenheiten zwischen ihnen bestehen.

Auf der Gründungsversammlung der "Rationalständischen Front" in Graz am Sonntag hat Winkler in einer in der Form maßvollen, aber sehr entichiedenen Rede dem Starhemberg-Flügel des Dollfuß-Regiments den Kries, ertlärt. Der Bundestanzler müsse sich zwischen "Demotratie" (mit berufsständischer Berfassung an Stelle der bisherigen Barteienherrschaft) und "Faszismus" entschen; falls die Enticheidung nicht zugunsten der Demotratie ausfalle, werde er als Führer des Landbunds aus der Regierung Dollfuß austreten.

Bu gleicher Zeit zogen der Bundessührer des Heim atschutzes, Hürft Starhemberg, und der tirolische Landessührer Dr. Steidle in einer Bersammlung in Kustein scharf gegen die demokratischen "Korruptionisten" zu Helde. Sie könnten Dollsuß nur weiter Gesalschaft leisten, wenn er "im Sturmschritt das übernommene Brogramm", den Faszismus in besonderer österreichischer Korm ("Austro-Hazzismus"), verwirtliche. Steidle ließ dabei Berhandlungsbereitschaft mit Deutschland durchblicken, wie übrigens auch Winkler erklärt hatte, daß er "die politische Entwicklung in Deutschland restlos respektiere".

Der Bundestanzler befindet sich nun in der Gesahr, zwischen zwei Stühlen niedersigen zu müssen. Unmittelbar im Anschluß an den Wiener Katholitentag, der den Einheitswillen Oesterreichs vor aller Welt bekunden sollte, ist dieser Streit auf die Spike getrieden worden. Gegen die Partei Dollsuß, die Christlich-Soziale Bartei, die ktärkte in Oesterreich, die auch den Katholisentag veranstaltet hat und die beute die ganze Ordnungsgewalt des Staats, die bewassinete Macht und die Zwilverwaltung in der Hand hat, sind die waten Strömungen gerichtet. Die Bundesseitung der Varrei, die bisher sich zu dem Streit noch nicht geäußert hat, wird am Mittwoch, den 20. September zusammentreten und eine program matische Erstlärung abgeden. Es bleibt abzuwarten, ob es ihr gelingen wird, den Zweitampf Winster — Starhemberg zu beenden. Die Landessührer des Heinstellunges werden die Antwort am 27. September geben.

Der Aufbau des Reichsnährstands

Berlin, 19. Sept. Ueber den Ausbau des Reichsnährstands und über die Mahnahmen zur Martt- und Preisregulierung für landwirtschaftliche Erzeugnisse spressen heute mittag auf der Reichspressensterenz Reichsminister Darre. Er führte u. a. aust Die von mir seit Jahren eingeleiteten Vorarbeiten zur Durchführung des ständischen Aufdaus in der Landwirtschaft sind im welentlichen abgeschlichen. Die mir am 15. September von der Reichsregierung erteilte Ermächtigung zur vorläusigen gesehlichen Regelung des ständischen Ausbaus in der Landwirtschaft bietet die geschliche Handhabe, um unter die Borarbeiten den autoritären Schluhstrich zu ziehen. Jur Borbereitung der zur Durchsührung des Reichsgesehze vom 13. September 1933 über den vorläusigen Ausbau des Reichsnährsiands und Mahnahmen zur Martie und Preisregelung sur landwirtschaftliche Erzeugnisse zu erlassenden Vorsednungen bestimme ich auf Grund des § 10 Absau 1 des genannten Geseges hiermit:

I. Ich bestätige bie vom Neichebauernführer biober auf der Grundlage ber freien Gelbstverwaltung getroffenen Einrichtungen, und zwar:

1. die Einrichtung eines Reichsbauernführers;

2. bie Einrichtung eines Stabsamts bes Reichsbauernführers jur Bearbeitung aller die Führung bes Gefamtstands betreffenben Aufgaben;

8. die Einrichtung eines Reichsbauernrals als Beirat des Reichsbauernführers. Ich behalte mir aber die Bestätigung der berzeitigen Mitglieder por:

4. die Einrichtung eines Berwaltungsförpers der Selbstverwaltung unter der Leitung eines Reichsobmanns der bäuerlichen Selbstverwaltung und die Untergliederung dieser Berwaltungseinrichtung in vier Hauptabtellungen, jede unter einem Hauptabtellungsselter.

Lagesipiegel

Das Reichskabinett beschäftigte sich am Dienstag mit den Borlagen, die auf der Tagung des Generaltats der Wirtschaft im einzelnen bekanntgegeben werden. Es handelt sich dabei um einen aus verschiedenen sinanziellen und wirtschaftlichen Mahnahmen zusammengeschten Plan, der in seiner Einheit neue Arbeitsmöglichkeiten erschlieht und eine Gesundung des Kapitalmarkts, eine organische Inssentung und eine Sanierung der Gemeindefinanzen zum Ziele hat.

Der preußische Jinanyminister hat zugleich im Namen des Ministerpräsidenten angeordnet, daß zur Beleitigung an der Stahlhelmsührertagung in Hannover Beamten, Angestellten und Arbeitern vom Samstag, 23., die einschl. Montag, 25. September, Dienstbesteiung ohne Anrechnung auf den Erholungsurlaub gewährt werden kann.

Reichsminister Darré hat auf Grund des Gesetzes über den vorläufigen Ansbau des Reichsnührstands für das gesamte Reich die Candesbauernsührer und Candesobmanner ernannt.

Das Präsidialmisglied des Deutschen Industrie- und handelstags, Dr. hilland, betonte in einer Ausschuhflihung, daß die Psiege des Auhenhandels über aller Sorge um die Wiedergesundung der Binnenwirtschaft nicht vernachlässigt werden dürse.

Um der gegenwärtigen Rot der Künftlerschaft, sowie dem drohenden Bersall wertvollsten deutschen Kulturgnts zu steuern, haben sich eine Relhe firchildzer Bebörden und Berbände, sowie der Kunstreseent im Reichskulturausschuß der Glaubensbewegung Deutsche Christen zusammengelan, um ein "Reichsamt sür tirchliche Kunst der Deutschen Evangelischen Kieche" zu gründen, dessen Lusgade es sein wird, alle Fragen firchlicher Gestaltung von zentralen Gesichtspunffen aus anzusassen.

Der Papit hat dem Bundespröfidenten Mittas den Chriffusorden (den höchsten popitischen Orden) und dem Bundeskanzier Dolljuß den Orden vom Goldenen Sporn verliehen. Jum neuen Oberbürgermeifter von Jiensburg wurde ber nationalfozialiftifche Candrat Sievert gewählt,

Der Berfeldiger des im Reichstagsbrandprozes angeklagten fiommunisten Torgler, Rechtsanwalt Dr. Sad, erflörte anlählich einer Presseunterredung, daß ihm von keiner amtsichen Stelle beim mündlichen und schriftlichen Berkehr mit dem Angeklagten auch nur die geringsten Schwierigkeiten in den Weg gelegt wurden.

Gegen zwei Kommunisten aus Bottrop, den Bergmann Johann Kubef und den Tiesbauarbeiter Siegfried Schlossaret, wurde wegen Mords die Todesstrase beantragt, gegen einen der Mithilse Berdächtigen 8 Jahre Zuchthaus.

In Böhmijds-Lipa und Reichenberg wurden bei verschiedenen Sudelendeutschen wegen unersaubter Beziehungen zu reichsdeutichen Organisationen Berhaftungen und hausdurchsuchungen vorgenommen.

Die Condoner "Geheime Gerichtssitzung" des Internationalen Juristenaussichusies über den Reichstagsbrand wird am Mittwoch geschlossen. Um Abend soll eine "amfliche Mitteilung über das Ergebnis" veröffentlicht werden.

Die Wiener Polizei will eine Nachrichtenzentrale ber verbotenen Nationalfozialiftifchen Partei aufgededt haben; fünf Personen murben verhaftet.

In seiner Schlufsihung richtete der Kongreß der europäischen Nationalitäten in Bern einen einstlimmigen Appell an die Oberste Leitung der christlichen Kirchen, in dem er darauf dringt, daß in allen Ländern der Grundsat des religösen Unterrichts in der Muttersprache zur praktischen Anwendung gesangen sollte.

Muffoliul empfing am Dienstag den frangöfischen Bolichafter in Rom, de Chambrun, ju einer Beiprechung über die Abruftungsfonserenz.

Rorman Davis hatte am Dienstag langere Unterredungen mit baul Boncour und Dalabler.

Il. Ich bestätige die von der Selbstverwaltung getroffene Einrichtung, daß die unter I bezeichneten vier hauptabteilungsleiter sich mit einem Beirat von zehn Stabsräfen ihres Arbeitsgebietes umgeben, die auf Borichtag des hauptabteilungsleiters vom Reichsobmann mit Genehmigung des Reichsbauernführers bestätigt und eingeseit werden.

III. Ich bestätige bie von ber Gelbftverwaltung eingesehten Beiter ber oben unter I genannten Einrichtungen.

· IV. Ich bestätige die von der Selbstverwaltung getroffene Einrichtung eines Reichsbauernlags.

V. Ich bestätige die von ber Gelbstverwaltung getroffene Ginrichtung ber Candesbauernichaften,

VI. 3ch bestätige die von der Selbstverwaltung getroffene Einrichtung eines Candesbauernrals als Beirat des Landesbauernführers, behalte mir aber die Bestätigung der derzeitigen Mit-

VII. Ich bestäfige bie von ber Gelbstvermaltung getroffene Einrichtung eines Candesbauerntags, behalte mir aber die Bestätigung ber berzeitigen Mitglieder vor.

VIII. Die Bestätigung bzw. Reueinsetzung der Candesbauernführer, Landesobmanner und hauptabteilungsleiter in den Landesbauernschaften erfolgt in den nachsten Tagen.

IX. Ich ordne hiemit die weitere Untergliederung der Landesbauernschaften in Kreisbauernschaften an. Die Untergliederung ersolgt gleichstung zu den im Reich und den Landesbauernschaften getroffenen Einrichtungen. Die Einsehung der Kreisbauernschrer, Kreisobmänner und deren Hauptabteilungsleiter behalte ich mir por.

X. Die Bahrnehmung der Aufgaben des Reichsnährstands erfolgt von jest ab ausschließlich burch die vorbezeichneten von mir bestätigten Stellen.

Das Eeset räumt mit der irrtümlichen Unnahme des liberalistisschen Zeitalters auf, daß der Landwirt ein Unternehmer in geschäftlichem Sinn sei. Bir brauchen den Bauern als die Blufquelle des dersichen Bolls und wir brauchen ihn als den Ernährer. Es kommt nicht so sehr darauf an, daß der Bauer für seine Erzeugnisse einen möglichst hohen Preis erzielt, damit sein Betrieb eine möglichst hohe Rente abwirft, sondern darauf, daß der Bauer mit seinem Grund und Boden sest verwurzelt wird und sür seine Arbeit auskömmliche gerechte Preise erhält. Der Bauer muß seine Tätigkeit immer als seine Ausgabe an seinem Geschlecht und seinem Bolt betrachten. Wir kommen nur dann zu gerechten Preisen sür landwirtschaftliche Erzeugnisse, wenn der Bauer den Konzernen, Drufts, Syndikaten, Innungen usw. seinerseits eine Organisation der Berteilung und Berarbeitung der landwirtschaftlichen Erzeugnisse entgegenstellt.

Diplomatischer Hochbetrieb in Paris

Ausschluß Deutschlands

Paris, 19. Sept. Die Borbesprechungen gur Abrüftungsfonferenz nahmen gestern 3% Stunden in Unspruch. Der amtliche Bericht barüber spricht von einer "Trübung der Lage", wie sie sich vor ber Biederaufnahme der Arbeit durch die Abrüftungstonferenz darstelle, Der Mei-

nungsaustaufch fei aber auch von bem Beift gegenfeitigen (frangofifch-englischen) Bertrauens beherricht gewesen, in bem die Bertreter ber beiben Länder ihr Beftreben ber Unnaher ung ber einander entgegenftebenden Muffaffungen tundgegeben haben. Zweifellos ift ein bemertenswerter Brogrammmed el porgenommen worden. Die englifden Teilnehmer find nicht, wie es vorgeseben mar, von Baris nach Rom weitergereift, fondern fofort nach Bon . bon gurudgetehrt, um bie Unficht ihrer Regierung über gemiffe "neue Taifachen" einzuholen. Minifter-präfibent Dalabier erklärte, es jei tatfachlich eine Un. naherung von beiben Seiten her festzuftellen. Die Englander werden am Mittwoch ober Donnerstag gur Befprechung des zweiten Mbichnitts in Baris gurud. erwartet. Gleichzeitig sollen auf diplomatischem Beg ähnliche Aussprachen mit der italienischen Regierung gepflo in werden. Das offensichtliche Bestreben der französischen Diegierung, gang gegen ben Sinn und 3med bes Biermadiepatis Deutschland abseits zu halten, wird durch die Redensart nicht gemildert, daß es sich nur um Aus-sprachen handle. Anscheinend will man zur, ben Amerikaner Norman Davis zu ben Sonderberatungen herangiehen.

Der ungarische Außenminister Ranga erklärte sich von dem Ergebnis seiner Pariser Reise sehr befriedigt. Um Mittwoch wird der polnische Außenminister Bed in Paris erwartet.

Paris, 19. Sept. "Betit Journal" berichtet über die Besprechungen, England wolle die Frage der Rüstungsüberwachung erst bei Eintreten gewisser Borfälle prüsen
und halte die sogenannte Probezeit nicht für notwendig, es
sei auch gegen eine Beratung in Genst über die angeblichen
Geheimrüstungen Deutschlands. Der Abstand zwischen der Meinung Frantreichs und Englands sei nur nach gering. Ebenso vollziehe sich eine Annäherung der Aussassung mit Italien, besonders über die Frage, welche Bassen
Deutschland verboten bleiben sollen.

Rein Fortidritt in Paris

Berlin, 19. Sept. Die Mitteilungen über die englischfranzösische Bortonferenz lassen erkennen, daß in der Hauptsache die französischen Vertreter gesprochen und ihre Fordrungen mit der alten Unnachgiedigkeit vorgetragen haben.
Die englischen Bertreter konnten nach Lage der Dinge hierauf nicht eingehen; sie beschränkten sich auf das Juhören
und werden nunmehr ihrer Regierung Bericht erstatten.
Insbesondere scheinen sie es entschieden abgelehnt zu haben,
sich auf das berüchtigte französische Geheimdokument über
die deutschen Küstungen einzulassen. Die Juversichtlichteit,
die in der französischen Presse hinschilich der Aussichten des
französischen Frogramms heute zur Schau getragen wird,
sit durch die Ereignisse nicht gerechtserigt. Der Gedanke
einer internationalen Rüstungsüberwachung ist von allen
maßgebenden Mächten, bekanntlich auch von Deutschland,
angenommen worden. Die entscheidende Frage, in der sich
der englische und der französische Standpunkt nach wie vor
unvermittelt gegenüberstehen, sind die Borausiekungen und

ver Character dieser Kontrolle. Die französischen Forderungen haben etwas ausgesprochen Feindseliges. Die Ueberwachung soll einseitig, d. h. gegen Deutschland gerichtet, und automatisch, d. h. vom Willen Frankreichs abhängig sein. Darüber hinaus werden in der französischen Prese politische Forderungen angedeutet, die diese Absücht unterstreichen: Frankreich will für eine eventuelle Aktion gegen die "Berlegung der entmilitariserten Jone" freie Handhabe und nicht an das Einverständnis der anderen Unterzeichner des Locarnopakts gebunden sein. Das ist der Kern der Sanksionsstrage, die im Zusammenhang mit der Ueberwachung wieder aufgelebt ist. So sührt die französische Austegung der an sich nur eine technische Angelegenheit bildenden Ueberwachungsfrage zwangsläusig zu den tiesgehenden Gegensähen zurück, die seit Schassung des Wösterbundspakts zwischen dem französischen und dem angelsächsischen System der internationalen Politik bestehen.

In den Berkiner politischen Kreisen ist man der Auffassung, wenn in England jest der Gedanke auftauche, man könnte der Ueberwachung zustimmen, wenn sie eiwa auf das europäische Festland allein beschränkt bliebe, so könne dieser Gedanke nur als ganz absurd und völlig unmöglich bezeichnet werden. Es ist einsach unannehmbar, daß England die Ueberwachung für sich selbst nicht anerkennen, aber sie auf dem Festland durchgeführt wissen will. Entweder wird die Ueberwachung allgemein auf alle Staaten angewandt oder überhaupt nicht. Es ist kein Maßlad sür die Sicherbeit, daß die hochgerüsteten Staaten sich über die Erschernisse der Sicherheit einigen wollen; die Entschann über das Ausmaß der Sicherheit kann niemals bei denen liegen, die ausreichend bewassnet sind. Richt der Starke, der Schwache nuß die Sicherheit bestimmen. Wenn weiter in den Erörterungen über die Ueberwachung aanz offen davon gesprochen wird, daß sie auch über die im Versaller Distat vorgesehenen Abrüstungsbestimmungen gelten solle, so muß dies ebensalls als völlig unmöglich bezeichnet merden. Ueberwacht kann und dars nur der neue Rüstungsstand werden, der seit begonnen werden soll.

3ft Genf eine Gefahr?

Berlin, 19. Sept. Generalleutnant a. D. von Mehich im Dienstag abend im Rundsunt einen Bortrag über das Thema: Dit Genf eine Gefahr? Er betonte, daß der Bölferbund und die Abrüftungstonferenz vom ersten Tag ihres Bestehens an die Hände schüpend über eine Aufrüstung unserer Umwelt gehalten haben, die alle Borfriegerüstungen tief in den Schatten stellt. Die sogenannte Abrüftungskonferenz habe sich als eine virtuose Abrüftungen bei die als eine virtuose Abrüftungen bei die die eine virtuose Abrüftungen besteht die eine virtuose eine virtuose die eine virtuose die eine virtuose die eine virtuose ein

fogenannte Abrüstungskonferenz habe sich als eine virtuose Ablentungskonserenz glanzend bewährt.

Die geplante Herbittonserenz kann wählen, welchen Beg sie gehen will. Deutschland wird sedem Bege zustimmen, der seine Ete ich berecht ig ung nicht antastet und seine Sicherheit wirssam andahnt. Wir sind weder sähig, noch gewillt, uns ir wirssam andahnt. Wir sind weder sähig, noch gewillt, uns ir wirssam Wächten wieder einzuschalten, das seht unter den hochgerüsteten Mächten wieder einzuschalten, das seht unter den hochgerüsteten Mächten wieder einseht. Aber wir sind entschlossen, der vertragswideligen Unssche einzusch and eine gerüsteten Freunde verwanz das fransophile Europa und seine gerüsteten Freunde versdammen wollen. Die Gescher von Genst siegt in der tatsächlichen Rüstungslage, mit der die Umwelt, unter dem Schuld von Genst, unsere Existenz je länger, um so mehr bedroht. Es sit nicht Deutschlands Schuld, wenn es sich der Gesahr von Genst auf eine andere Weise erwehren nuh, als ihm lieb wäre.

Die Baueröffnung der Reichsautobahn

Berlin, 19. Sept. Nach Mitteilung des Generalinspetieurs für das deutsche Straßenwesen, Dr. Todt, wird der Bau der ersten Reichsautobahn am 23. September vor den Toren der Stadt Frankspurt a. M. in Gegenwart des Reichstanzlers, der den ersten Spatenstich tun wird, eröffnet werden. Boran geht eine seierliche Begrüßung des Reichstanzlers und der anderen Ehrengäste durch Reichstatthalter Gauleiter Sprengeste durch Reichstatthalter Gauleiter Sprengest, deren Jahl auf etwa 4000 erhöht werden dürste. In 6 bis 8 Wochen könne voraussichtlich auch die zweite Strecke München—Salzburg sowie zwei weitere Strecken in Angriff genommen werden, so daß im nächsten Frühjahr ungefähr 400 Kilometer im Bau sein werden.

Die Organisation des Feierabends

Berlin, 19. Sept. Der Führer der Deutschen Arbeitsfront Dr. Len ertfärte in einer Ansprache, der Arbeiter fei von Alltagssorgen unterjocht, wenn man ihm nicht seinen Feierabend gestalte und verschöne. Nur eine besonders gute Unterhaltung, wie quie Theater., Opern- und Filmvorführungen und vielertei andere Möglichkeiten geben das Mittel, den Feierabend auszugestalten. Es solle kein Iwang angewender und memand kommandiert werden.

angewendet und miemand tommandiert werden.

In dieses Feierabendwert gehöre auch die Ingend der Deutschen Arbeitsstront hinein. Die Deutsche Arbeitsstront wolle die noch ableits stehende Jugend gewinnen. Die Erziehung in der Deutschen Arbeitsfront seine andere als die in der Harbeitsfront seine andere als die in der Harbeitsfront seine andere als die in der Harbeitsfrontsgend. Der Arbeitsfrontzigend. In der Arbeitsfrontzigend werde die ganze Jugend der einzelnen Berbände zusammengesaßt. Auf diese Weile werde es möglich sein, eine neue Gesellschaftsordnung zu bilden. Wit Beendigung des 18. Lebensiahrs werde klinstig in seierlicher Form die Ueberschrung der Jugendlichen aus der Jugend der Deutschen Arbeitsstront und der Ingend der NSBO, in die Deutsche Arbeitsstront und der Ingend der NSBO, in die Deutsche Arbeitsstront und sie Isbo, erziegen. Wan werde den 1. Mai, der ja schon offizieller Staatsseiertag ist, und auch den 2. Mai dazu benutzen, die Jugend sozulagen mündig zu sprechen und sie seierlich zu Staatsdiegern zu machen. Ebenso werde am 1. April, dem Tag, an dem die Jugend aus der Schule in den Beruf tritt, die Ausnahme in die Deutsche Arbeitsfrontjugend seierlich ausgestaltet werden. Mit der Hitlerjugend seien über die Stellung der Deutschen Arbeitsjugend im Bolt bereits des stimmte Abmachungen getroffen worden.

Reine lugemburgifden Polizeibeamten für bas Saargebiet

Saarbruden, 19. Sept. Bie die hiefige Preffestelle erfahrt, hat die lugemburgische Regierung es abgesehnt, lugemburgische Beamte zur Dienstleistung im Saargebiet zu beurlauben. Der völkerbündlichen Regierungskommission stehen also zur Einstellung in die saarlandische Kriminalpolizei lediglich Privatpersonen zur Bersügung.

hollands wirtichafilides Reformprogramm

hacg, 19. Sept. Die Thronrede, die die Königin heute bei der Eröffnung der Generalstaaten verlas, enthält Hollands wirtschaftsliches Resormprogramm zur Bekämpsung der Welttrise: Absahvermehrung auf dem Insandmarkt, eine auf die Aussuhrinteressen bedachte Einsuhrpolitik, stärkse Herabsehung der Staatsausgaben, stärkere Kontrolle der kommunalen Finanzpolitik, Inangrissname öffentlicher Arbeiten sind die wichtigken Punkte des Programms, das unter Bermeidung gewagter Experimente auf mährungs- wie wirtschaftspolitischem Gebiet durchgesishet werden soll.

Wiirltemberg Berkanfsstellen für die 25 MM.-Bedarssdeckungsscheine

Stuttgart, 19. Sept, Ein zweiter Erlaß des Justizund des Innenministeriums an die Standesämter und die Gemeindebhörben über ihre Mitwirtung bei Gewährung von Ehestandsdarsehen und über die Zulassung von Bertaufsstellen für die 25 RM. Bedarsbedungsscheine welft darauf hin, daß die Gemeindebhörden nicht besugt sind, die Richtlinien des Reichssinanzministeriums zu verschärfen. Die Bertaufsstellen haben sich vor der Zulassung schriftlich zu verpstichten, auf Bedarssbedungsscheine nur deutsche Erzeugnisse zu verfausen, es ist sedoch nicht zulässig, den Verfaussstellen auch bestimmte Bezugsquellen vorzuschreiben oder sonstlige über den Rahmen der Richtlinien binausgehende Berpstichtungen aufzuerlegen. Es ist auch nicht zulässig, andere als die in den Richtlinien ausgeführten Arten von Verfaussstellen grundsässich von der Zulassung auszuschließen (z. B. Abzahlungsgeschäfte).

Die Entscheidung darüber, ob Betriebe zugelassen werden sollen, bei denen das Kapital sich zum Teil in arischen, zum Teil in nichtarischen Händen besindet, oder bei denen ein Inhaber Arier und der andere Richtarier ist, haben die Gemeindebhörden nach Lage des einzelnen Kalls zu tressen. Berkaufsstellen, deren Inhaber Michtarier, aber Schwertriegsbeschädigte sind, können zuzelassen werden. Kauschüger gelten nicht als Warenhäuler, oder diesen gleichge geartete Unternehmen. Sie sind daher, wenn sie ortsansässig und die vorgeschriedenen Voraussehungen gegeben sind, zuzulassen. Die Enischeidung darüber, od Zweigniederlassungen nicht ortsansässiger Rousbäuler und sonstiger nichtorisansässiger Broshbetriebe zuzulassen sind, bleibt der Gemeindebehörde siberlassen.

Dennächst werden die 25 MM. Bedarsbedungsscheine für die zu Tiesbauarbeiten herengezogenen Arbeitslofen ausgegeben werden. Diese Bedarsbedungsscheine berechtigen zum Erwerb von Kleidung, Wäsche und Hausgerät (Hausbaltungsgezenständen), während die Bedarsbedungsscheine

der Chestandsdarsehen zum Bezug von Möbeln und Kausgerät berechtigen. Berkaufssiellen, die bereit sind. Markabschmitte der 25 KM.-Bedarssbedungsscheine in Zahlung zu nehmen, haben dies der zuständigen Gemeindebkörde mitzuteilen, die über ihre Zusassung entscheidet. Kür die Zulassung gesten die gleichen Richtsinien mie für die Zusassungspellen, die bereit sind, Bedarsededungsscheine der Chesiandedarsehen anzunehmen.

Stutigart, 19. Ceptember.

Besuch des Ministerpräsidenten beim Landesbischof. Der herr Ministerpräsident und Kultminister hat in der vergangenen Woche in Begleitung von Oberreglerungsrat Dr. Keller dem herrn Landesbischof Wurm in Stutigart einen Besuch abgestattet, bei dem eine Reihe von Fragen, die das Berhältnis von Staat und Kirche berühren, besprochen wurde.

Katholischer Stahlhelm-Caudespfarrer, Der tatholische Psarrer Dr. Johannes Baptista Freist von Mutlangen bei Schwäb. Gmund wurde jum Landes-Stahlhelmpfarer tatholischer Konfession für den Gau Württemberg und Baden ernannt.

5000 Derjammlungen in Würlfemberg. Muf Anordnung des Führers wird in den Monaten Ottober, November und Dezember ein großer Werbejeldzug der NSDAB, durchgeführt. In Württemberg müffen in diesen 10 Wochen über 5000 Bersammlungen abgehalten werden. Jeder Gauredner hat in dieser Zeit mindestens 25 Berjammlungen zu übernehmen. Die Bezirfsredner haben sich in dieser Zeit ihren Kreisleitungen für Bersammlungen restlos zur Berfügung zu stellen.

h3.-Jührerlagung auf hohenneussen. Um Sanntag fand auf ber Feste Hohenneussen eine Führertagung des Gebiets Württemberg der h3. statt. Rund 100 Führer aus dem ganzen Lande waren anwesend. In verschiedenen Borträgen wurden die schwebenden Fragen der Jugendarbeit behandelt. Um Bormittag iraf Reichsstatthalter Murr ein, der zu den h3.-Führern sprach. Die Tagung hat den Führern die neuen Wege gezeigt, auf denen die hilter-Jugend zum Siege kommen wird.

Winterspende. Die Brauerei Dintelader hat gur Betämpfung ber Wintersnot 10 000 Mart gespendet.

"Mütter, fämpst für eure Kinder!" Sämtliche öffentlichen Dienststellen der Reichspost im ganzen Reich baben den Bertried der Auftsärungsschrift der RS-Boltswohlsahrt "Mütter, tämpst für eure Kinder!" übernommen. Die inhaltsreiche Schrift ist zum Preis von 10 Pfennig erhältlich.

Der verunglidte Upparalewärter gestorben. Der am Montag vormittag in der Transsormatorenstation im Rathaus verunglidte Apparatewärter Friedrich Burtscher ist seinen schweren Berletzungen erlegen. Der Berstobene hinterläßt eine Frau und ein dreisähriges Kind. Oberbürgermeister Dr. Strölin hat den hinterbliebenen sein herzliches Beileid ausgesprochen.

Auflösung des Würst. Cehrervereins. Der Württ. Lehrerverein beschioß in seiner Migliederversammlung am Sonntag seine Auflösung. Der Württ. Lehrerverein ist der größte Lehrerverein Württembergs. Er zählt 4800 Mitglieder und kann auf eine 100jährige Geschichte zurücklichen. Die Auflösung soll erst dann wirksam werden, wenn die übrigen württembergischen Lehrerverganisationen ihre Auflösung und Nebersührung in den Nationalsozialistischen Lehrerbund vollzogen haben und die wirtschaftlichen Rechte der Mitglieder des Württ. Lehrervereins gesichert sind. Liquidatoren sind Reg.-Rat Dr. Michel, Schulrat Kimmich und Obersehrer Haift. Die "Württ. Lehrerzeitung" stellt am 30. September ihr Erscheinen ein. An ihre Stelle tritt sür die im NSCB. geeinte Gesamtsehrerschaft Württembergs die Fachzeitschrift "Der deutsche Erzieher".

Der Kreisleifer Regierungsorgan, Bei der Bereinigungsfeier von Groß- und Rieinsüßen am letzten Sonntag teilte lt. "Geislinger Zig." der Regierungsvertreter, Ministerialdireftor Dr. Dill, mit, in der neuen Bezirksordnung werde der bisherige Kreisleiter zu einem Organ der Regierung werden, der in Zukunst mitverantwortlich sei und mit zu raten und mit zu taten habe.

Aus dem Lande

Efflingen, 19. Sept. Stiftung. Die Fa. Stuttgarter Badermühlen, Eftlingen, haben Oberburgermeifter Dr. Rlaiber mitgeteilt, daß fie für ben Winterfampf gegen hunger und Ralte der Stadt Eftlingen 10 000 Pfund Weizenmehl "Schwabengold" zur Berfügung ftellen.

Bogohl

Münchener Kriminalroman von hans Klingenstein Urheberrechtsschutz burch Berlagsanstalt Manz, Regensburg. 4. Fortsegung.

Es unterftand ihm die ehrenvolle Leitung des Fahndungsdienstes. Doch fummerte er fich wenig barum. Seine Leibenschaft mar bas Bertehrsburo und bier fpegiell Die große Beltvertehrstarte, mit der er die gange Langswand des riefigen Buros austapeziert hatte. Es ftand eine Beiter bavor, Die oben an ber Dede in einem Rugellager lief, Dieje Leiter mar Mumullers ftandiger Aufenthalt, Dit feinen flinten Beinchen fletterte er auf und ab gleich einem Laubfroich. Er bieg barum nur ber "Rlettermage". Diefe Rarte mar von ungahligen Stednadeln belebt. Aber anftatt der farbigen Ropfe fagen auf den Stednadeln Heine Bettelchen mit Abfahrts- und Unfunftsgiffern. Mumuller brauchte fein Kursbuch und feinen Fahrplan, um feftguftellen, welches Schiff im Augenblid zwifchen Benug und der Levante ichwamm, und wo der Barcelona-Expres in einer halben Stunde hielt. Er las das alles von ber Bertehrstarte ab. Ueber diefer Karte schwebte er wie ein Raubvogel über ber Erbe. 3m Beifte fah er von Dft nach Beft und von Rord nach Gud, Bataillone, Brigaden von Berbrechern, Mörber Sochstapler, Falfchipieler, Brandftifter, Beiratsichwindler bin und ber fabren, wie Ameifen. Sein icharfes Muge erfpahte aus der Sohe der Bertehrsfarte jedes Mauschen. Die Berufsmäßigen fürchteten ihn. Er war ber Schreden aller Flüchtigen ber Unterwelt bes gongen Kontinents, und auf feinen Ropf waren von Bandenführern Breife ausgesett. Da er aber felten feine Soble verließ und in feinem Meugeren eher einem friedlichen Schneibergefellen glich, als einem Schreden ber Berbrecher, tamen fie nie an ihn beran. Gelbft Scottland Dard holte Butachten von ihm ein. Man bielt ihn fur ein fabelhaft gefcheites Organisations-Benie. In Birflichteit verbantte

er seinen Erfolg einer genial einseitigen Begabung seiner Phantafie.

Bu ihm also ging ber Inspettor Renner und legte ihm den Fall Sigismund Riedl ans Berg. Mumuller fag eben auf der Spige feiner Leiter und ftedte in der Begend der hudfon Bai rote Zettelchen um. Er ließ Renner ergablen, nahm dann feinen Beigeftod und tupfte lebhaft auf einige Stellen. Es war eine Rleinigkeit für ihn, aus ben dugenden von Möglichkeiten Die vier, fünf Bahricheinlichkeiten berauszukombinieren, die Sigismund Riedl für feine Flucht geblieben maren. Und bier ftellte er feine Fahnlein auf. Er zog ein halbes Dugend Stednadeln aus dem Revers seines Rodes, der gang gerftochen mar, feste ihnen ein Zettelchen auf, fuhr auf feiner Leiter auf und ab und ichon war Sigismund Riedl eingefreift. Gin Signalement ließ fich mit dem mitgebrachten Photo leicht zusammenftellen. Ebenfo erhielt man auch die Rummer feines Motorrades. Es ftellte fich allerdings nachher, als man ben Karren gefunden hatte, heraus, daß fie unterwegs gewechselt wurde und im übrigen gefälicht mar. - Und wie es ber Bufall will, ber diensttuende Abteilungsarzt tonnte den Sportsanzug des Sigismund Riedl bis auf die Kramatten-Radel haaricharf beschreiben. Er hatte vor vierzehn Tagen, als er übers Bochenende in Rufftein mar, den Bantier Riedl an einem Sonntag beim Birt in Oberaudorf getroffen, und weil es den gangen Rachmittag Bindfaden regnete, mit ihm einen Dauerftat gefpielt.

Als durch die Scheiben der Tag dämmerte und auf dem Marienplag und in der nahen Kauffingerstraße die ersten Zeitungsverkäuser die Sensation der "Morgenzeitung", den Banteinbruch bei Goldschmidt & Riedl ausriesen, jagten schon die Steckbriese hinter Sigismund Riedl her, durch ganz Bayern und in die Hasen-, Zoll- und Flugpläße des Kontinents.

Ein Beamter flebte eben mit Aleifter und Binfel ben von ber Staatsanwaltichaft bes Landgerichts angefertigten

Stedbrief des Bantiers Sigismund Riedl in den Mushangetaften der Boligeidirettion, als der Kriminaltommiffar Spannagel mit Schwung in das Tor hineingefauft tam. Er hatte es, wie immer am Morgen eilig, denn Leopold Spannagel mar noch in ben rofigen Jahren, wo man ein gutes Bett gu den ichonften Lebensgenuffen gahlt und jede, am frühen Morgen nicht barin verbrachte Minute als einen Berluft bucht. Er hatte ichon auf ber Berfahrt in ber Tram in ber Zeitung bes Rachbars von dem Einbruch bei Riedl gelejen. In ben Jahren, ba er bieje Strede fuhr, hatte er fich die Fertigfeit angeeignet, in ben Zeitungen ber nachbarn zu lefen und feinem icharfen Blid entging nicht die gierlichfte Rleindrudnotig, auch wenn fie auf bem Ropf ftand. Run war aber in ber Zeitung von dem Banfier Riedl nur infofern die Rede gewesen, als feine Mb. wefenheit ermähnt murbe. Umfo größer mar bas Erftaunen und umfo länger bas frifchrafierte muntere Jungmanner geficht Spannagels, als er jest im Stedbrief las, daß Sigismund Riedl feine Bant felbft beftohlen gu haben verdächtig war. Gein erfter Gedante mar: "Mein Bott, mas wird Die Betty fagen? 3hr Gelb ift bin!"

Bahrend Spannagel im Paternosterauszug der Polizeidirektion in den zweiten Stock emporschwedte, überfiel ihr ein tieser Ingrimm. So schön wär es gewesen! Sie hätten die weiße Küche mit dem eingebauten Kühlschrant, die beim Raulino ausgestellt war, gekaust, und das gemaserte, dunkle Schlafzimmer aus Eiche, das sie schon hundert Male zusammen angestaunt hatten, das dessere Zimmer hätte die Betin von ihrer Lante bekommen. Wie schön wäre das gewesen! Rach Tisch auf der Ottomane, in Hemdärmesn, die Zigarre zwischen den Zähnen und die Zeitung in der Hand. Der Radio hätte gespielt und Betty die Teller abgetrocknet und mitgesummt. Sie hätten ein kleines Gärksein gemietet und Sonntags in kurzer Wichs nud im Dirndlgewand miteinander Bohnen gesteckt und Salat gezogen. Und die schönen Faulenzermorgen am Sonntag! Das war alles vorbei,

(Fortfetung folgt.)

Cudwigsburg, 19. Sept. Burudgezogene Ronburg-Miperg-Martgröningen hat die Reichsbahndirettion Stuttgart erhebliche Einwendungen geltend gemacht, in benen in Unbetracht der in der fehten Boit verbefferten Bugverbindung von Ludwigsburg nach Martgröningen bas Bedurfnis nach einer Berfonenfraftfahrlinie beftritten und ihre weitgehende Einschränkung gefordert wird. Mun be-ichloß die Berwaltungsabteilung des Gemeinderats, das Bürgermeisteramt zu ermächtigen, den Antrag auf Erneuerung der Rongeffion fur diefe Berfonenfraftfahrlinie gurud. zuziehen.

Prevorft Da. Marbad, 19. Gept. Gine Mahnung für viele. Der 56jahrige Brivatmann Bilhelm Gupper hat trop mehrmaliger Berwarnung fich immer wieber in gröblicher Beife in Die Gemeindeangelegenheiten eingemiicht. Run mußte er für die Brandgeschadigten von Deichelbronn 100 Mart bezahlen. Dabet murbe Supper letimalig vermarnt.

Cauffen a. N., 19. Sept. Ein guter Tropfen in Aussicht. Die Beinberghut hat hier diefer Tage begonnen. 16 Beinberghüter, bewaffnet mit Raifche, Beitsche, Bistole und Stock haben die Aufgabe, die eblen Früchte des Beinstocks vor naschhaften Tieren und Menschen zu schützen. Dag dem Winger die Ernte nicht geschmälert mirb, ift um fo nötiger, als wegen ber Fruhjahrsfrofte der Behang ber Trauben meiftens febr gu munichen übrig lagt. Dant ber nachhaltigen Betämpfung der Rebfrantheiten find Die Beinberge burchmeg gefund und prangen noch in üppigftem Grun. Die Trauben find icon weit voran in ber Reife, und es fieht bei bem gunftigen Spatfommerwetter ein recht guter Tropfen in Musficht.

Gerabronn, 19. Sept. In Schuthaft. Gegen den Kaufmann Andreas Schmidt, 3. 3t. in Abolzhaufen, wurden vom Oberamt wegen Beleibigung von Angehörigen der SA. und SS. 5 Tage Schuthaft verhängt.

Malen, 19. Gept. Begehrter Poften. Gur eine Schreibgehilfenftelle bei ber Oberamtspflege Malen maren über 80 Bewerbungen, mannlich und weiblich, eing gangen. Die Stelle erhielt ein verheirateter Mann.

Unterrombach DM, Malen, 19. Sept. Bon Arbeits. lofen frei. In ber Bemeinderaissitung gab ber Burgermeister befannt, baf die Gemeinde frei von Wohlfahrts. erwerbslofen fet.

Crailsheim, 19. Gept. Ehrenbürger. Mit bem Befuch, ben Minifterprafident Brof. Dergenthaler bein Frantischen Boltsfest abftatiete, mar auch eine Weltsigung bes Gemeinberats verbunden, in ber Bürgermeifter Froblich eine furze Begrufjungsansprache bielt. Dem Ministerprafibenten murde das Ehrenbürgerrecht ber Stadt Crailsheim

Bfullingen, 19. Gept. Erhangt. 3m Gewand Roth murbe ein hiefiger alterer Burger angehalten, ber in einem Sad Bohnen und gelbe Ruben batte, Die er von einem fremden Uder entwendete. Jedenfalls aus Reue über feine Tat ift der Mann freiwillig in den Tod gegangen. Man fand ihn geftern abend erhängt in einem Feldhäuschen.

Chingen, 19. Gept. Minderung der Arbeits. lojigteit. Ende August wurden hier noch 222 arbeits-lose Bersonen unterstützt; im ganzen Balinger Umt waren es noch 560 Bersonen. Seit 31. August vorigen Jahrs ging im Bezirt die Zahl der unterstützten Männer um 45 v. h. Die der unterftugten Frauen um 70 v. S. gurud. Etwa 60 Landwirte haben die Landhilfe in Unfpruch genommen. Um meiften Arbeitsloje find noch im Befleibungsgemerbe porhanden (118 Berjonen) und bei ben Baubilfsarbeitern (98 Berfonen), bann folgen bie Metallinduftrie mit 78 und bie Tritotinduftrie mit 74 Perfonen.

Schriftleiter Maner aus ber Schughaft entlassen. Um Samstag ift ber Schriftleiter bes "Reuen Mibboten", Ernft Maner, aus ber Schuthaft entlassen worben. Bon ber politischen Bolizei wurde jedoch ein porläufiges Stadiverbot über ihn verhängt.

Onstmettingen Du. Balingen, 19. Gept. Toblicher Unfall. In ber Rabe bes Bafthofs zur "Krone" murbe Shjährige Ronrad Bog, ber am Nachmittag einer Alltenfeier beigewohnt hatte, bei ber Seimfehr von einem Motorradfahrer aus Bengingen angesahren und so ichwer verlegt, daß er turg nach seiner Einlieferung ins Ebinger Rranfenhaus ftarb.

Tailfingen Du. Balingen, 19. Sept. Stein murfe auf einen Lafttraftwagen bes B. d. DR. Mis fich am Conntag ber Laftwagen bes hiefigen B.b.M. auf ber Seimfahrt vom wirrtembergifchen Obergautreffen in Stutt. gart befand, wurde er auf der Strafe zwischen Tubingen und Duflingen berart mit Steinen beworfen, bag ber Bagenführer halten mußte. Durch die fofort alarmierte Landjägerichaft fonnten die lebeltater verhaftet merben.

Rottweil, 19. Gept. Bettler . Raggia. Um Mon-tag murbe auf Grund eines Ministerialeriaffes gegen bas Bettelunmefen und den milden Saufierhandel von der ftadt. Schugmannichaft und Gul. Mannichaften eine Cauberungsaftion unternommen, mobei etma 25 Berfonen beiberlei Beichlechts zwangsgeftellt murben.

Schwenningen, 19. Gept. Der beutiche Gruß ben Chrengeichen. Gewerbeichulrat Bollel, Gubrer bes hiefigen Sturmbanners I ber Standarte 125, erlagt in ben hiefigen Zeitungen folgende Barnung an die Schwenninger Einwohnerschaft: "Ich mußte in legter Beit des öfteren be-obachten, bag bei Aufmarichen ber SM. viele in achtlofer und unehrerbietiger Beife an den Sahnen und Ehrenzeichen ber Sal, vorübergingen. Um ben Betreffenden unangenehme Folgen zu ersparen, erwarte ich, daß von heute ab fämtlichen Sahnen und Ehrenzeichen ber Ga. ber beutiche Brug erwiesen mirb.

Göppingen, 19. Cepf. Begen bie Runden ber Canbitrage. Mit einer im Ctadtgebiet durch die Boligei in ben frühen Morgenftunden bes Montage eingeleiteten Mtion gegen Bettler murden auch im Begirt burch Beamte bes Landjagerstationstommandos Goppingen und ber GM. umfangreiche Streifen burchgeführt. Gine große Bahl Runden der ganoftrage murden in Seufchobern, Geldicheunen und abnifichen Unterfünften aufgeftobert und feftgenommen. Bwölf davon find megen hausfriedensbruchs gunächft ins Amtsgerichtsgefängnis Göppingen eingeliefert worden.

Rordfeim DU. Bradenheim, 19. Cept. 3 mei Bohnhaufer und eine Scheune abgebrannt. Montag abend brach in dem von der Bitme Schmid und bem Arbeiter Bilbelm Pfeifer bewohnten Bohnhaus im Dachstod Feuer aus, bas fich rafch auf bas bem Landwirt Gotilob Frant gehörige Bohnhaus nebft angebauter Scheuer ausbreitete.

Malen, 19. Sept. 36. Berbandstag ber Rondi. toren Bürttembergs. Bom 18. bis 20. September findet hier der 36. Berbandstag der jelbständigen Konditoren Bürttembergs statt. Landrat Gutetun it würdigte in fernigen Worten die Bedeutung des Handwerks. Areisleiter Landtogsabgeordneter Rling vermies auf die enge Berbundenheit der Konditoren mit dem Wohlergeben Des gangen Bolts. Die Glüdwünsche ber Stadt überbrachte Dberburgermeister Schwarz. Im hotel Olga ift eine Mufterf hau ausgeftellt.

Giengen a. Br., 19. Gept. 80. Geburtstag. Der feit 14 Jahren in Stuttgart im Ruheftand lebende Ehrenburger Rettor Georg Raum fe fann heute in feliener torperlicher und geiftiger Ruftigleit feinen 80. Geburtstag begeben. Der Jubilar ift als Lehrer u. a. an ber Braparanden-Unftalt in Münfingen tätig gewesen und bat bann 40 Jahre (von 1879-1919) in ber hiefigen Stadt gewirtt.

Reu-Ulm, 19. Sept. Schwerer Bertehrsunfalt. Un ber Rreugung ber Ringftrage mit ber Strage nach Rempten ftief das Laftauto des Sandlers Loberer von Beigenborn mit bem Laftauto einer Mündner Firma gusammen. Der auf dem Berded des Weisenhorner Last-wagens sihende 27 J. a. Biehhändler M a ich elbed von Weißenhorn stürzte auf das Betonpflaster und erlitt einen schödelbruch. Die Wagen wurden nur leicht beschädigt.

Tetinang, 19. Sept. Mufhebung bes Arbeits-bienftlagers. Sicherem Bernehmen nach mitd bas Tettnanger Lager bes Freiwilligen Arbeitsbienftes in Balbe aufgegeben, und zwar foll es nach Beutfirch tommen. Die Entwäfferung ber Breitwiefen, bie vom Lager Teitnang ausgeführt worden ift, wird noch in diefer Boche fertig.

Bertheim DM. Leutfird, 18. Gept. Das Urmen. haus abgebrannt. Geftern abend brach im Urmen. haus ein Brand aus, bem basselbe gum Opfer fel.

Friedrichshafen, 19. Gept. Minifterbefuch. Bur Befichtigung ber biefigen Induftrieanlagen, befonders berjenigen der Luftfahrt, werden am 28. Geptember der Reichsminifter für Luftfahrt und preußische Ministerprafident Beneral Göring, sowie die Minister des Landes Burttemberg erwartet. Die herren werden voraussichtlich an einer Fahrt bes Luftichiffs teilnehmen.

Eigenartiges Autounglud. Der Gemusehand. ler 23. Gifin aus Bohlen hatte zusammen mit bem 28 3. a. verh. Jatob Dbrift aus Bafel im Auto in Unterprechtal Brombeeren geholt. Obrift ichlief unterwegs im Wagen ein und muß dabei so gelegen haben, daß er den Kopf zum Wagenseinfter hinauslehnte. Auch Gistin scheint am Steuer eingeschlasen zu sein, so daß der sührerlos gewordene Wagen einen Baum streifte, wobei Obrist der Kopf zerquetscht wurde. Der Tod trat auf der Stelle ein. Gisin blied seltsamerweise unverletzt. Das Auto wurde nur seicht heichsbirt leicht beschädigt.

Beidenlandung. Um Conntag morgen entdedte ein von Konftang tommendes Motorboot gwifchen Botilieben und Ermatingen eine unbefannte mannliche Beiche. Das Boot nahm den Toten mit und gab ihn in Ermatingen ab. Der 20 bis 25 3. a. Mann muß fich bereits 8—10 Tage im Baffer befunden haben, trug einen blauen Sportangug und tadellofe Schube. In feinen Tafchen fand man neben einem hausichluffel beutiches Belb, fo bag es fich zweifellos um einen Deutschen handelt, ber vom Rhein ftromabmarts getrieben murde.

Die Diamantene Godgeit tonnten feiern: in Renningen DM. Leonberg Mit-Geomeier Gottlieb Breining und feine Gemablin; in Reutlingen die Cheleute Bernhard und Margarethe Bohrer.

Wildbad, 20. September 1933.

Rammermufitabend in der Salle des König-Karl-Bads. Mittwoch, 20. September, findet abends 1/29 Uhr ein Rammermufitabend in der für derartig intime Beranftaltungen befonders geeigneten, ftimmungsvollen Salle des Ronig-Rarls-Bads ftatt unter Mitwirtung der befannten hervorragenden Stuttgarter Pianiftin Elfriede Erdmann-Ehrhardt fowie zweier Mitglieder des Kurorchefters, Dr. Erich Fleischhauer (Bioline) und Frig Ebeling (Biolon-Cello). Jum Bortrag fommt eines ber berühmten Meifterwerte Brahms'icher Rammermufit, das prächtig ichwungvolle, guweilen herb leidenschaftliche Rlaviertrio in C-bur op. 87 mit feinem ungarifch mirtenden Finalfag, ein tief eindrudsvolles Wert von edlem Pathos und echt Brahms'icher Eigenart. Sodann folgt Beethovens liebliche, erhaben icone Romange in Fedur fur Bioline und Rlavier und hierauf ein Wert aus Schuberts letter Zeit, bas 2 Jahre por feinem Tod geschriebene Rlaviertrio in Bedur mit dem festlich beichwingten Anfangsfag, dem innigen, harmonisch wunder-vollen Andante, dem von echteftem Wiener humor erfüllten Scherzo und dem übermütigen Finale mit feinen dem Bolksliedgut entnommenen luftigen Themen. Robert Schumann fagt darüber: "Ein Blid auf das Trio von Schubert und das erbarmliche Menschentreiben flieht gurud und die Welt glangt wieder frifd . . . Die Zeit, fo gabllos und Schones fie gebiert, einen Schubert bringt fie fo bald nicht wieder." - Rein Dufitfreund verfaume ben Befuch diefer außergewöhnlichen Beranftaltung.

Jamilientag Saifch. In Bildbad, wo feit 1783 eine Binie des Geichlechts anfaffig ift, hielt die Familie Saifch am legten Sonntag im Gafthof gur Sonne ihre 4. Familien-Bufammentunft ab. Die mobigelungene Beranftaltung mar bon über 65 Bafen und Bettern bejucht, ein Beweis bafur, wie febr in ber Familie die durch den Blutnachweis geichaffene Berbundenheit feit langem gepflegt wird. Die Feier murbe geleitet von Berrn Manfred Saifch-Pforgheim, welchem die Familie ihren Zusammenichluß, die Herausgabe des Familienbuches, sowie die Feststellung des Fa-milienwappens verdantt. Rach den begrußenden Worten folgte der Raffenbericht, es wurde der Berftorbenen des legten Zeitabichnittes gebacht und fonftige Familienverhaltniffe ergangend vorgetragen. Ferner murde die funftige Entwidlung des Familienverbandes flar umriffen und gulett genaue Musführungen über bas Wappen bes Beichledits gemacht. Der nachste Familientag wird im Geptember 1984 stattfinden, wobei als Tagungsort Rlofterreichenbach, der Stammort der Familie, gewählt murde. Die Teilnehmer trennten fich am Abend wohlbefriedigt, nachdem auch noch ber gemutliche Teil voll und gang gu feinem Recht gefommen mar.

Variéfé-Schau Thys. Seute abend 8 Uhr findet ble lehte Borftellung auf dem Turnhalleplat und zwar mit großem Brillant-Feuerwert ftatt. Die Direktion wird alles aufbieten, um die Besucher in jeder Sinficht gufrieden gu ftellen. Die Runftler, unter denen fich zwei Rinder im Alter von 4 und 6 Jahren befinden, zeigen fabelhafte Leiftungen, Die den geringen Eintrittspreis wohl wert find. Die "bummen Mugufte" ergogen bie Unmefenden mit Bigen und tollen Einfällen die unbedingt gum Lachen reigen, Darum heute abend 8 Uhr auf jum Turnhalleplat, aber nicht davon laufen, wenn ber Sammelteller tommt, benn jebe Arbeit, auch die diefer Rünftler, die fo fcwer um ihre Egifteng ringen, ift ihres Lohnes wert.

Sendefolge ber Stuttgarter Bundfunt 216.

Greitag, 22, Ceptember: 8.00: Feitengabe, Wetrerbericht, Gommelitt. 6.00: Gommanit. 7.00: Beite. Sietterbericht. 7.10-8.15: Frifitangert auf Schaffelinten. angabe, Radridten, Betterbericht, 7,10-8,15: Fruhtor 10.00: Radridten. 10.10-11.10: Rowe Schallplatten. 18.00: Aadrichten. 18.10-11.10: Arve Shallplatten. 11.15: Betterde icht. 12.00: Challplatten. 19.10-11.10: Arve Shallplatten. 11.15: Betterde icht. 12.00: Challplatten. 19.10-11.15: Bettengabe, Nachrichten, wietterdericht. 13.30: Rongert. 14.20-11.00: Arvine Countags-lidge Sprachunterricht für Fortgeichrittene. 13.45-16.00: Arvine Countags-loanberung (Banderweichlag). 16.20: Rongert. 17.45: Wir Schwab in in der neuen Zeit. 18.10: Durifitiger Arioeder: Die Bedentung des Technoolites im Recht. 18.35: Feltangabe, Nachweichlungen, Landwirtschaftenachrichten, Weiterbericht. 18.00: Etunde der Nation: "Fische um Aurifden Daff". 22.00: Rongert. 20.50: "Hieronymus Iodo als Chulmeister in Ohnweig" aus der "Sodhade", 21.20: Georg Schmidte. 22.00: Zeitangabe, Nachrichten, Ectterbeicht, Sportbericht. 22.45-24.00: Rachtmustt.

Sametag, 23, September:

6.00: Zeltangabe, Betterbericht, Gummafilt, 6.30: Gentnaftit, 7.00: zeitengsbe, Rachrichten, Wetterbericht, 7.10-8.15: Frühlenverf auf Schallplatten,
10.00: Kachrichten, 10.10: Reue Schallplatten, 10.40: Alasiermufft, 11.10:
Zeitangabe, Beiterbericht, 12.00: Wetterbericht, 12.20: Ein Raus-Stop fluss
um die Beit (Buntes Schallplatten, Ronzert), 14.30: Zeifungabe, Rachrichten,
Betterbericht, 14.50: Gaiaburger Marfc, 15.00: Schweizer Eleber, 18.50:
Jugenbfrunde, 16.30: Konzert, 17.45: Bor tog: Spacienage in Sebenfilme e.,
18.35: Seifungabe, Surweichunger, Spacienage in Sebenfilme e., 18.35: Beitangabe, Rutgmelbungen, Sportbericht, 19.00: Sinnbe ber Antoni "Berdregabner Laub". 20.00: Cine fleine Abendmuff, 20.00: Sine beiten abendmuff, 20.00: Robert und Bertram aber "Die luftigen Bagodunben" (Quftiger Funtbilderbogen), 22.00: Bortrag über Defterrich, 22.00: Beitangabe, Rachelchten, Betterbericht, Schallsplatten, 23.00-24.00: Rachtmuff.

Brogramm-Menderung

Auf Anordnung ber Reichsftandeleitung bat ber Subfunt bas fur Mittwoch in ber Stunde ber Nation von 19-20 Uhr anfur Beittwoch in der Stinnde der Kation von 19—20 Uhr angesetzte Hörspiel "Ferdinand Graf von Zeppellin" abgesetzt und bringt an Stelle der literarischen Sendung eine musikalische, und zwar eine Franz Schubert-Stunde. Unter Mitwirkung von Prof. Rehberg (Klavier), des Wendling-Quartetts, des Südsunt-Orchesters und unter der Gesamtseitung von Ferdinand Drost kommt das Foressen-Quintett A-Dur op. 114 und die 5. Symphonie in B-Dur zur Aufführung. Das Hörspiel "Ferdinand Graf von Zeppelin" wurde sür den Monat Ottober vorgesehen.

Aleine Nachrichten aus aller Well

Bring Muguft Withelm Chrenburger. Unläglich eines Sportfeftes der Elberfelder Standarte 173 murbe dem Pringen Muguft Bilhelm von Preugen ber Ehrenburgerbrief von Wuppertal (Barmen-Elberfeld) als "einem ber treueften Mittampfer Sitlers" überreicht.

Das hitlerbuch verboten. Das tichechoflowatische Innenminifterium hat das Buch Abolf Sitters "Dein Rampf" für bas gange Land verboten.

Diebstahl von Kunftgegenftanden. Aus einem Altertumsgeschäft in Berlin hat am Samstag der 40 Jahre alte haus-diener Karl Manchen Delgemalbe, Leppiche ufm. im Wert von eiwa 70 000 Mart gestohlen. Er ist mit seiner Frau und feinem 1 Jahr alten Rind aus feiner Wohnung verdiwunden und hat fich wahrscheinlich nach Holland begeben. Unter ben gestohlenen Gemalben befinden fich u. a. Berte von Liebermann, Corinth und Glevogt.

250 Jahre Raffee in Suddeutichland. Die Befreiung Wiens am 12. September 1683 und die Eroberung bes türkischen Lagers brachte in die Sande ber siegreichen beutschen und polnischen Truppen neben 25 000 Belten, 5000 Ramelen, 370 Ranonen auch viele taufend Gade Raffce. Der hauptanteil der kleinen, grünen, also noch nicht gerofteten Körner murbe einem Bolen gugeiprochen, ber fich im Rampf besonders ausgezeichnet hatte. Diefer ging anfänglich mit den fremden Bohnen hausieren; dann aber, als er durch einen gefangenen Turten bas Raffeeroften und .mablen gefernt hatte, errichtete er in Wien bas erfte Raffechaus "Bur blauen Flasche". Der Erfolg bes neuen Getrants war überrafchend. Schon 1705 ergablt ein Reifender: "Die Stadt Bien ift voll Raffeebaufer." Donaugufwarts wanderten bie Raffeefieder in die Provingftabte Defterreiche und bann noch Bagern. Durch bie Seimtehr ber fiegreichen ichwöhlichen Reichshilfe aus ben Türkenkriegen nach ber Erfturmung vom Dien Beit, bem jegigen Budapeft, am 5. September 1 36 wurde ber Raffee auch in Schwaben befannt und raich ver-

5000 Juden aus Deutschland in Spanien. Rach einer Schätzung ber Polizei in Barcelona find feit bem 1. Febc. etwa 5000 judifche Muswanderer aus Deutschland auf dem Seemeg über Barcelona in Spanien eingetroffen.

30 gefallene deutsche Soldaten erkannt. 3m Auguft murben auf ben ehemaligen Schlachtfelbern in ber Gegenb von Arras die Leichen von 137 frangösischen und 80 deutschen Soldaten ausgegraben. Es gelang, D beutsche Soldaten zu erfennen.

Benfion für die Famille des Kommuniften hofz. Wie aus Mostau gemeldet wird, hat die Regierung ber Familie des ertruntenen Kommuniften Solg eine Benfion von 300 Rubel monatlich gewährt.

Der ruffijde Stratofphärenflug ift infolge Berichlechte. rung des Beiters verichoben worden.

5000 Chinejen durch Erdbeben gefotet. Berfpatet ein. getroffene Meldungen besagen, daß im Tal des Min-Fluffes amifchen Sung und Mau im nördlichen Szetichwan burch Erbbeben, die fich awifchen bem 23. und 31. Muguft ereignet haben, 5000 Chinefen ums Leben getommen feien. Die fragliche Strede an bem Ruß ift 160 Rilometer lang. Gin Ort murbe volltommen gerftort. Geine 1000 Einwohner murben lebendig begraben. Die Stadt Tating murbe von einer Lawine von Stelnen gerftort. Da bie Bertehrs. perbindungen unterbrochen find, ift nach einer Reutermeldung das volle Ausmaß des Ungluds noch nicht festzustellen.

600 Todesopfer der Beft in der Rordmandichurei. Die Bubonen- und Lungenpeft, die gegenwärtig die Begirte von Supingtal und Taoan in der nördlichen Manbichurel heimsucht, hat im Berlauf ber letten 14 Tage mehr als 600 Todesopfer gefordert. Die Behörden haben ben Sandel mit Belgmert in ben beiroffenen Begenden verboten und rufen gur Bernichtung ber Ratten auf. Scharfe Dagnahmen find ergriffen worden, um bie Musbehnung ber Beft auf Die Gubmanbichurei gu verhindern.

Fußball

FC. Sprollenhaus 1. — Fr. U. Wildbad = 4:2 FC. Sprollenhaus 2. — Fr. U. Wildbad = 5:3

Als Aufrakt für die kommenden Berbandsspiele ver-pflichtete die Bereinssührung des FC. Sprollenhaus zwei Mannschaften des Freiwilligen Arbeitsdienstes Wildbad am vergangenen Sonntag. Die Durchführung beider Spiele stand unter einem ungläcklichen Stern. Während des Spielverlaufs der beiden zweiten Mannichaften verlegte ein Spieler des Fr. M. durch ungludliche Abwehr den Torwächter feiner eigenen Elf an ber Schulter. Im zweiten Spiel brach fich abermals ein Spieler bes Fr. A. wiederum burch ungfüalichen Schlag (ftatt ben Ball zu treffen, ichlug er auf die Stiefelfohle des Spr. Torwächters) das Bein. Das find zwei bedauerliche Borkommniffe, die natürlich nicht gerade dagu beitragen, für den Sport gu merben. Aber es muß hier mit aller Deutlichkeit gesagt werden, daß feitens der Spieler des FC. Sprollenhaus auch nicht die geringfte Schuld an den Ungludsfällen vorliegt und daß diefe Berlehungen lediglich auf unglückliche Zufalle zurückzuführen find, die sich nun einmal im Sportleben leider nie ganz vermeiden werden lassen tönnen. Das ist bedauerlich, aber wahr. Die Spiele wurden slint und seitens des Fr. A. etwas hart durchgeführt. Aber von einer roben Spielmeife tann feine Rede fein, jumal beibe Schiederichter die Spiele feft in den Sanden batten. Anderslautende Berüchte muffen als finnlos bezeichnet werden, nachdem die Spieler des 21. felbit ertlärt haben, daß die Spieler des &C. G. fein Berichulden trifft. Dies zur Auftlärung der vorge-fallenen Unfalle. Der FC. Sprollenhaus bedauert natürlich jelbst diese unliebsamen Begleiterscheinungen und wünscht den verlegten Spielern des Fr. U. Wildbad eine raiche und völlige Benefung.

Bum Spielverlauf mare gu bemerten: 3m Spielverlauf der beiden 2. Mannichaften fann der Fr. A. zunächst eine leichte Ueberlegenheit erzwingen, zumal der Spr. Torwächter infolge Regelunkenntnis dem Gegner zum billigen Führungstreffer verhalf. Balb barauf gleicht Spr. aus. Spater nugt Spr. ben gunftigen Rudenwind aus und tann noch weitere 4 Ereffer erzielen, benen ber Fr. A. nur noch zwei entgegen jegen tonnte. Dazu muß bemerkt werden, daß sich beibe Mannschaften eines durchaus fairen und anftandigen Spiels befleißigten und dem Schiederichter fein Umt leicht machten. — Um 1/24 Uhr springen die beiden ersten Mannschaften ins Feld. Sofort beim Anstoß ent-widelt sich ein rasches und zugiges Spiel. Der Fr. A. hat Spieler in seinen Reihen, die sehr Gutes zeigen. Sein Tormachter leiftet hervorragende Arbeit. Der Fr. 21. geht in Führung, nachdem der Spr. Torwächter unverftändlicher Beije einen leicht haltbaren Ball paffieren lagt. Infolge Sandefpiel im gegnerischen Strafraum erzielt Spr. durch Elfmeter ben Ausgleich. Der Fr. Al. ift infolge feiner ftar-ten Abichlage und feines raichen Startes leicht überlegen. Eine ungludliche Abwehr des Spr. Schluftrios nugt er prompt zum 2. Treffer aus. Es steht 1:2 für den Fr. A. und an diesem Ergebnis ändert sich auch nichts mehr bis zur Paufe. Nach Wiederanspiel klappt es beim FC. Spr. beffer. Gein Mittelfturmer erzwingt im Rachichus abermals den Ausgleich, Gleich barauf heißt es 2:3 für Gpr. als der sonst vorzügliche Tormachter des Fr. A. einen Schuff paffieren lagt, der ihn vollkommen überraschte. Bei einer harten Abwehr bes Fr. U. erhalt Gpr. einen Elf-meter zugesprochen, tann ibn aber nicht verwerten. Der Spr. Mittelfturmer icheibet aus. Trogdem erzielt Spr., bas nun gut in Fahrt ift, einen 4. Treffer das ift dem Fr. A. anscheinend zu viel. Gleich nach Biederanspiel ereignet sich bei einem muchtigen Angriff, der ichon eingangs ermähnte Unfall. Mus Unlag beffen-wird bas Spiel abgebrochen. — Bon einer Rritif beiber Mannichaften fei infolge ber

bedauerlichen Begleiterscheinungen abgesehen. Spr. hat ver-bient gewonnen. Man barf gespannt sein, wie fich ber Reuling in den nun beginnenden Berbandefpielen gu ichlagen verfteht. -

handel und Berkehr Getreideausfuhrmonopol in Ungarn

Die ungarische Regierung hatte burch Berträge mit verschiede-nen Getreidehandelssirmen diesen ein Aussuhrkontingent von zwei Millionen Doppetzeninern Weizen überlassen, unter der Bedingung. bağ die Firmen bas Getreibe unmittelbar vom Landwirt auftaufen. daß die Firmen das Getreide unmittelbar vom Landwirt auftausen. Der Zweck war, die Insandpreise ab Erzeuger zu erhöhen. Die Handler haben aber durch Leeradgaden im Zeithandel die Preise noch mehr gedrückt. Insolge dieser verwerstlichen Börsenmachenschaften dat nun die Regierung den Privathandel von dem Kontingentgeschaftt ausgeschlossen und es der Futura-Warenverkehr-MG. übertragen, deren Aftien sich im Best des Staats besinden. Auch für die Ausguhr nach der Schweiz erbaiten nur diesenigen Firmen Kontingente, die den Rachweiserbringen, daß sie den Landwirten einen solchen Preise bezahlen, ode der Köndler einen Pochstingen, das ber Köndler einen Pochstingen, das ber Köndler einen Pochstingen Freise desalbein, bag ber Sanbler einen Sochitgewinn von 50 Seller bat. Better hat die Regierung verfügt, daß die Landwirte ihre rud ft an-digen Steuern in Brotgetreide bezahlen tonnen; bis 20. September soll dieses Steuergetreide zum Preis von 9.50 Pengo (nach heutigen Kurs rund 7 Mt.) se 80 Kg., nachher mit 8.50 Pengo berechnet werden. Gegenwärtig beträgt der Börsen-preis für schweren Weizen eine 8 Bengo preis für ichweren Weigen eima 8 Bengo.

Reichsbantausweis vom 15. September

Mach dem Ausweis der Relchabant vom 15. September 1933 hat sich in der verstossenen Bankwoche die gesamte Kapitalantage der Bank in Wechseln und Schedo, Lombards und Effetien um 65,1 auf 3409,7 Millionen RM. verringert. Der Umsauf an Reichsbanknoten hat sich um 36,7 auf 3383,7 Mill. RM. verringert, dersenige an Rentenbantschienen um 1,0 auf 385,9 Mill. RM. erhöht. Der Umsauf an Scheidemünzen nahm um 21,7 auf 1440,8 Mill. RM. ab. Die Bestände der Reichsbant an Rentenbantschienen haben sich auf 23,1 Mill. RM. ermäsigt, diejenigen an Scheidemünzen unter Berückstände von 0,1 Mill. RM. nevausgeprägten und 0,5 Mill. RM. wieder eingezogenen auf 235,9 Mill. RM. eine Zunahme um 11,2 Mill. RM. Die Goldbestände haben um 12,6 auf 338,1 Mill. RM. dugenommen, die Bestände an deckungssähigen Devisen dagegen um 12,2 auf 58,9 Mill. RM. abgenommen. Die Deckung der Rolen betrug am 15. September 11,7 v. 5). gegen 11,6 v. 5). am 7. Sept. d. 3s. am 15. September 11,7 v. S. gegen 11,6 v. S. am 7. Sept. d. 30.

Berliner Pfundfurs, 19. Sept. 13.12 G., 13.16 B.
Berliner Dollarfurs 2.747 G., 2.753 B.
100 franz, Franken 16.405 G., 16.445 B.
100 Schwelzer Franken 81.17 G., 81.33 B.
100 öftere. Schilling 47.95 G., 48.05 B.
Dt. Abl.-Abl. 77.37, ohne Ausl. 9.62.
Drivatdistout 3.875 v. H. turz und lang.
Durft. Silberpreis, 19. Sept. Grundpreis 30.30 .K d. Rg.

Sleigende Brandichiden. (44 v. S. Steigerung im August.) Wie im Borjahr, so zeigt auch die Brandburve des laufenden Jahrs eine mit dem Monat Juli beginnende, im August sich traftig sort-sehende austeigende Bewegung. Der Monat August mit einer

Schadensfumme bon 7632 159 RD. bat bas Bormonats Ergebnis (5315469 MR.) um nicht weniger als 44 v. S., also fall bie Salfte überschritten. Dabei tonnte die legte große Brandfataitrophe im Duisburger hafen in diefen Jahlen noch teine Berlidflichtigung finden. Die Schaben für die Monate Januar die Anguft d. 3. betrugen inegefamt 47 413 013 RDR.

Bahnfrachtvergunftigungen für Arbeitsbeichaffung. Die Deuische Reichsbahngefellichaft, Die bisber ichon für die Beforberung von Bauftoffen, die für Arbeiten bes Sofort-Brogramms 1833 verwendet werden, eine Frachtermäßigung von 20 v. H. gewährte, gibt befannt, daß in Jufunft diese Frachtermößigung auch für eine Reihe weiterer Arbeitsbeschaftungsmoßnahmen der Reihes regierung gewährt werden soll, so u. a. für das gesamte landwirtschaftliche und vorstädtliche Siedlungsverhaben, soweit Mittel bes Reichs ober ber Londer gur Berjugung geftellt find, und für alle öffentlichen Rotftandsarbeiten und Arbeitebienftarbeiten. Diefe Fradivergunftigung gilt mit Wirfung vom 25. Ceptember 1933.

Die Summe der ichmebenden Schald des Deulichen Reiche betrug om 31. August d. 3. 2019,4 Rill. NM. gegen 2063 Mill. RM. am 31. Juli d. 3. Der Umsauf an Steuergutscheinen be-tief sich zum gleichen Zeitpunkt auf 911,6 Mill. NM. gegen 817,8 Mill RM. am 31. Juli.

Bezeichnungszwang fur Ceinenzwirn. Ein Reichsgeset vom 14. September 1933 bestimmt, daß beim Bertauf von Leinen-zwirn gemiffe Mengeneinheiten an ber Ware außerlich leicht sichtbar beutlich bezeichnet werden muffen, außerdem ift ber Bermert angubringen, daß es fich um Leinenzwirn bandelt. Als Mengeneinheit werben fünftig jugelaffen: Bangeneinheiten ju 20, 40, 50, 100 Meter und zu einem Bielfachen von 100 Meter: Gewichtseinheiten von 25 und 50 Gramm und einem Bielfachen von 50 Gramm; Gewichtseinheiten von 5 Gramm für Doden und

Rüdgang der aufgelegten Tonnage. Am 1. Juni 1933 lagen in deutschen Häfen noch 254 Schiffe mit 946 228 Bruttoregister-tonnen (27,2 v. H. des vom Berdand Deutscher Reeder erfaßten deutschen Schifferaums) auf, am 1. Juli 182 Schiffe mit 703 031 BrRI. (20,4 v. H.), am 1. August 164 Schiffe mit 618 720 BrRI. (17,9 v. H.), am 1. September 144 Schiffe mit 578 438 BrRI.

Der deutsche Bierabiah (Inland und Mussuhr) betrug im erften Biertel des Rechnungsjahres 1933/34 9,1 Millionen heftoliter ober 0,8 v. S. weniger als im gleichen Zeitraum bes Borjahrs.

Wegen den Schwundgeldmafin. Der Banfrat ber Schmeige-Gegen den Schwindseldman. Der Santral der Schweizerischen Rasionalbant hat sich der antsichen Erstärung, daß von der Einsührung des sogenannten Freis oder Schwindselds in der Schweiz niemals die Rede sein könne, entschieden angeschlossen. —

Der vor mehreren Jahren gestorbene "Finanzminister" der Spartatissenderrschaft Auer Eisners (Istor Ausmanowsti), Sils die Gesell, vertrat bekanntlich die Anschaufig das Geld solle an Bert ebenso verlieren, wie ein anderer Gebrauchsgegenstand, es solle daher 3. B. vom Wert einer Mart sedes Jahr eima 1 v. H. des Nennmerts abgeschrieben werden, so daß also in 100 Jahren eine Mart vollständig entwertet ware. Die praftische Folge einer solchen Gelbentwertung ware aber die Einstellung oder starte Nervischerung des Fanzlings und der Kentichtlichen Berminderung des Sparfinns und der Rapitalbildung.

Jahlungseinstellung. Die größte Schuhfabrit in Münchweiler, Firma Joseph Bable, hat die gesamte Belegschaft entlassen und die Jahlung eingestellt. — Die Zwidauer Gardinen fabrit G. m. b. h. hat die Zahlungen eingestellt, ebenso Modewarenhaus Gebr. Kaufmann, Oberhaufen Rhlb. Die Schulden sind bedeutend. — Im Konfurs der Tuchschrift G. Töfflinger, Rotibus, erhalten bie Bläubiger von 300 000 Mf. Schulden 614 v.S.

Stutigarfer Börse, 19. Sept. Die heutige Börse war beruhigt. Am Mentenmarkt waren die Rurse der Württ. Goldpfandbriese behauptet. Der Attienmarkt war etwas freundlicher. Deutsche Bant und Disconto-Gesellschaft, Filials Stutigart.

Candesprodutienborfe. Im hinblid auf bie angefilndigten Re-Candesproduktenbörfe. Im hindlick auf die angeklindigten Regierungsmaßnahmen verhalten sich Käufer und Verkaufer abwartend. Infolgedessen liegen die Geireldepreise nominell unverändert, Die Stachfrage nach Rauhsutter war etwas lebhaster. Es notierten je 100 Allo: Württ. Beizen neu 18—19 (unv.), Roggen neu 15—16 (unv.), Vraugerste neu 17,50—19 (unv.), Futtergerste neu 14,50—15 (unv.), Heebeu sose 5—6 (unv.), Vrahgeprestes Stroh 1,50—2 (unv.), Aleebeu sose 5—6 (unv.), drahtgeprestes Stroh 1,50—2 (unv.), Weizenmehl Spezial 0 mit Auslandsweizen 29,75—30,25 (unv.), Vrotinehl 23,75—24,25 (unv.), Aleie 8,25—8,75 & (unv.). Der Roggen preis der Berliner Börse betrug im Durchschnitt der Boche vom 28. August die Z. September 1933 14.18 & je Doppelzeniner ab märkischer Station.

e Doppelgeniner ab martifcher Station.

Bremen, 19. Sept. Baumwolle Middl. Univ. Stand. loco 11.38. Magdeburger Zuderpreife, 19. Sept. Innerhalb 10 Tagen 32.85, Sept. 32.75-85. Tendenz ruhig. Stelgende Brolpreife in Umerita. Mus Reunort wird gemelbet, bag infolge ber burch bie Rira herbeigeführten Steigerung ber Mebfpreife bie Brotpreife um 10-50 p. H. erhöht worben find.

Die Gifenmöbelfabrit Cammle 26. in Stuttgart-Juffenhaufen perzeichnet für das verfloffene Geschäftsjahr einen Berluft von 12 946 .M. der fich um den Berluftvortrag von 18 089 .M auf inagefamt 31 035 .M erhöht.

märlie

Schlachtviehmartt Stuttgart vom 19. Sept. Auftrieb: 52 Liblen, 41 Bullen, 211 Jungbullen, 250 Kübe, 354 Färfen (Kolbinnen) 4 Heefter, 1358 Kälber, 2224 Schweine. Unvertauft 1 Bulle, 10 Jungbullen, 44 Färfen, 8 Kälber, 160 Schweine. Martiverlauf: Gronvieh möhig, Ueberstand, Kälber ruhig, Schweine sette möhig

Q.	- Peb	Preife int 1 mib. Bebendgem. i. Mig.				
Odient	19.	14.	Farfen (Rafbinnen):	19,	14	
ften Chlachtwertes			fleifchige gering genübrta	22 - 24	21 - 23	
1. Hingers 2. ditere	26-28	=	a toller:	-		
fouftige vollfletfchige	24-25	-	mig. gen. Jungoleh	-	3	
fleifchige gering genabele	21-23	3	Ralber (Conbertiaffe): Doppellenber beft, Daft	-		
Pullen:		I de	Anbere Raibers			
jang., vollft. b. Gal.		24 - 25	belte Maft. u. Saugt, mittl. Mait. u. Saugt.	33 - 36 28 - 82	하-분	
fleifdige	23 - 24	22-23	geringere Sauglalber	25 - 27	8-25	
gering genahrte Riber	21 - 22	21-22	geringe Ralber	22 - 24		
jung., polifi, h. Gol.	21-25		Chmeine: fib. 200 Bfb. Lebenbg.	46	46	
fleighige	17-20 12-16	Ξ	240-300 Sfb. Erbend L.	45-16.	41 -41	
gering genührte	9-11	1	200-200 Bfd. Lebendg. 100-200 Bfd. Lebendg.	43 - 45 41 - 43	41-11	
f en (Ralbinnen):	08 - 54	28-30	120-160 Bld. Lebendg.	40-41	35-49	
volleleifchige		24-25	unt. 120 Pid, Lebenbg.	23 - 37		
Breife am Stuttgarter Weifchmartt für 1 Rib Seifelfelle.						

Freise am Stungarter Freihmarti für i III. Freihneits. Farrensielsch 40—46 (40—45), Kindsseisch Kinddiertel sett 50—55 (unv.), mittel 41—48 (unv.), gering 39—42 (unv.), Kuhsteich 24 lis 35 (unv.), Kälder mit Innereien 54—62 (53—59), Echaent 62—66 (60—64), Hammel 55—59 (54—58) Pfg.

Ulmer Schlachlviehmarft, 19. Sept. Zutrieb: 5 Ochsen, 21 Far-ren, 13 Kühe, 20 Rinber, 138 Kälber, 277 Schweine. Preise: Ochsen 26—27, Farren 19—23, Kühe 12—15, Rinber 23—26, Kälber 23—30, Schweine 84—39 .M. Marstvertauf; In ellen Gattungen langfam.

Biehpreife. Bonnigheim Du. Befigheim; Jungvieh 61-120, Minber 135-200, Kalbinnen 250-320, Kühe 250-354. — Gall-borf: Ochfen 175-400, Kübin 120-300, Minber 70-280. — Rovens-Lucg: Kalberfühe 230-250, trächtige Kühe 220-230, Michtihe 170 lis 210, Kalbeln 200-340, Anftellrinder 80-220. — Weilderstadt: Ochfen 285-350, Stiere 200-280, Kühe 200-410, Kalbeln 380 für Allenderick 70, 200 bis 420, Einftellvieh 70-290 M.

Schweinepreise. Aalen: Mildschweine 11—18. — Gäglingen: Mildschweine 11—14. Läuser 20—32.50. — Cudwigsburg: Läuser 30. Mildschweine 10—17. — Rovensburg: Ferfel 10—18. Läuser 25—30. — Riedlingen: Mildschweine 12—16, Mutterschweine 90 bis 100. — Tuttlingen: Milchschweine 9—15. — Weilderstadt: Läuser 21—39, Milchschweine 8—19 .M.

Fruchtpreise. Aalen: Kernen 8.40-9, Saatweigen 11.50-12, Weigen 8-9, Mischling 8.10, Saatroggen 9-9.50, Roggen 7.90 bis 9, Dintel 6.20-7.20, Saatdintel 7.20-8.50, Gerste 7.20-7.40, bis 9, Dintel 6.20—7.20, Saatdintel 7.20—8.50, Gerfte 7.20—7.40, Haber 5.50—6. — Heidenheim: Kernen 9—9.90, Weizen 8.40—8.90, Moggen 7.60, Gerfte 7.20—7.50, Haber 5.90—6. — Centfirch: Weizen 10, Moggen 10, Gerfte 8.50, Haber 6.50, Dintel 8—9. — Nordlingen: Saatweizen 9.50—10.50, Weizen 8.40—8.60, Saatroggen 8.50—9.50, Koggen 7.80—8.20, Gerfte 7.70—8, Haber 6.30 bis 7, Dintel 7, Bohnen 6.50. — Riedlingen: Gerfte 7, Haber 5.80 bis 6.20, Roggen 7, Weizen 8.20, Felen 6.50. — Saulgan: Dintel 6.30—6.40, Saathintel 7.30—7.50, Weizen 8.50—8.60, Gerfte 7 bis 7.50. — Tuttlingen: Weizen 9—10, Dintel 8—8.20, Gerfte 7.80—8.20, Koggen 8.50—8.60, Gerfte 7.80—8.20, Koggen 8.50—10.50, Dintel 7.80—8.20, Roggen 9.50—10.50, Dintel 7.80—8.20, Roggen 9.50—10.50, Stuttgarter Sartoffelgrachmarkt a. b. Coercharberter.

Stutigarier Kartoffelgroßmartt a. d. Ceonhardsplat, 19. Sept. Bufuhr: 80 3tr. Preis 2.50-2.80 M je 3tr.

Stuttgarfer Moftobitmartt auf dem Wilhelmsplat, 19. Cept. Bufuhr: 600 3tr. Breis 4.40-4.70 M je 3tr.



Warum zahlen Sie hohe Zinses?

tilgen Sie aight Ihre Hypothek?

inschen Sie keite Neuanschaffungen?

Nur weil Ihnen Geld fehlt?

Ich berate Sie kostenlos und usrachindlich!

Bavaria-Zweckspargesolischaft m. b. H., Nirabarg-W. Landesdiesktion Württemberg: Stuttgart, renenstraße 19/1,
- Seribse Mitarbelter gesucht -



Freiwillige Feuerwehr Wildbad 🦃

Am Sonntag den 24. ds. Mts., morgens 7 Uhr, rudt die gange Feuerwehr (ohne Mufit und Spielleute) zur

Schulübuna

Feuerwehrkommando.

Druckarbeiten

Verlangen Sie Pre	FÜR PRIVAT:	Besuchskarten Verlobungs- und Hochzeits-Karten Trauerkarten und -Briefe		
	FÜR HANDEL GEWERBE INDUSTRIE:	Briefbogen, Rechnungen Quittungen, Prospekte Wein- und Speisekarten Lieferscheine, Rundschreiben		
Preisangebot	FÜR VEREINE:	Mitgliedskarten Eintrittskarten Programme, Satzungen Festbücher, Liedertexte usw.		

liefert kurzfristig und in sauberer Ausführung

Wildbader Tagblatt

Runftanzeige!

Die bekannte Geiltänzertruppe

gibt auf dem Turnhalleplat

heute abend 8 Uhr

die lette Vorstellung!

Produttionen auf dem hohen Geil fowie der Matrofe auf dem hohen schwankenden Schiffsmaft! Breife der Blage:

Gigplat 40 Big., Stehplat 30 Bfg., Rinder die Salfte. Es bittet um gahlreichen Befuch und labet ergebenft ein Die Direttion.

Gelbstrasieren heißt Geld und Zeit sparen!

3d empfehle Ihnen meine Rafiertlinge "Universal Extra" (Segewald-Rlinge) für #5.pro 100 Siud, mit Prazifions-Rafterapparat M 5.50 franto Radnahme. Gie ift unerreicht gart im Schnitt, für ben flart. ften Bart und die empfind-lichfte Saut paffend. Für jedes Stud wird Garantie geleiftet, baher fein Rifito.

Beftellungen auf: Unthrazitkohlen Anthrazit - Eiformbriketts Brechkoks Unionbriketts, Rugkohlen jedes Quantum frei pors Saus und in Gaden frei Reller

F. Segewald, Solingen. Rohlenhandlung - Telephon 270

nimmt entgegen

Die beste Reklame ist und bleibt das Zeitungs-Inserat